

Einfach einmal selber singen

VON ERNST SCHUSSER

Seit den 80er-Jahren lädt das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern alljährlich am ersten Sonntag im September ins Bauernhausmuseum des Bezirks Oberbayern in Amerang zu einem bunten und geselligen Volksmusiknachmittag ein. Heuer ist es der 3. September – von 13 bis 18 Uhr können Sänger und Musikanten hier in den Bauernhäusern und bei schönem Wetter im Freien singen und musizieren. Die Gruppen mögen sich dazu im Volksmusikarchiv (Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl) anmelden. Aus Kostengründen dürfen an diesem Nachmittag nur Gemafreie Lieder und Musikstücke zur Aufführung gelangen. Die Sänger und Musikanten erhalten vom Förderverein des Bauernhausmuseums einen Brotzeitgutschein als kleine Anerkennung ihres ehrenamtlichen Wirkens.

Die Besucher haben seit vielen Jahren bei diesem Nachmittag die Gelegenheit, Volkslieder und Volksmusik hautnah zu erleben – und natürlich auch mit den Sängern und Musikanten zu ratschen. Und seit Jahren gibt es auch einen weiteren, besonderen Anziehungspunkt: Das Volksmusikarchiv lädt zum eigenen aktiven Singen ein. In vielfacher Wei-

se können die Besucher ganz natürlich und ohne Perfektionismus mit Eva Bruckner und Ernst Schusser singen – und sie erhalten dazu auch die begehrten Liederheftchen und Textblätter aus der Arbeit des Volksmusikarchivs.

Um 13 Uhr gibt es schon die Balladen, Moritaten und Ereignislieder am Eingangsplatz. Hier werden neben den alten Liedern wie „Schneiders Höhlenfahrt“ oder der „Räuberbraut“ auch ganz neu entstandene Lieder über aktuelle Ereignisse gesungen: Natürlich darf das Lied vom „Braunbär Bruno“ nicht fehlen, das auf die Melodie vom Jennerwein erklingt. Volkslieder haben neben der zeitlosen immer auch eine aktuelle Komponente!

Um 14 Uhr schlägt die Stunde der Kinder und Familien: Eltern, Großeltern, Onkel und Tanten singen mit ihren Kleinen lustige Lieder – und freilich dürfen die ganz Mutigen wieder auf die Tasten der Ziach von Ernst Schusser drücken. Es ist wichtig für das Zusammenleben menschlicher Gemeinschaften, dass die verschiedenen Generationen miteinander „können“ – dazu trägt das gemeinsame Singen spürbar seinen Teil bei.

Um 15 Uhr werden vor dem Bildstöckl besinnliche Lieder angestimmt, in de-

nen Gott für die Schöpfung gedankt und seine Hilfe für den Lebensweg erbeten wird.

Ganz neu ist am 3. September ab 16 Uhr die volksmusikalische Reise zu den Museumsgebäuden mit Liedern aus der Region der jeweiligen Gebäude: Am „Mittermayerhof“ aus Schlicht (Gemeinde Reichertsheim) gibt es alte und neue Lieder aus dem Haager Land – unter anderem das Lied vom „Haager Marktbrand“. Bei der „Furthmühle“ werden gemeinsam Mühlenlieder und Zwiefache gesungen, denn sie stammt aus der Freisinger Gegend. Und im „Bernöderhof“ aus der Gemeinde Schnaitsee gibt es überlieferte Tanzlieder zum Mitsingen und Mit-tanzen – wer auf dem neu errichteten Tanzboden das Tanzbein schwingen will.

Volksmusik ist in ihrem tiefsten Beweggrund nie „ewiggestrig“, sondern von heute. Die überlieferten Melodien und Texte werden hineingenommen in das heutige Leben und neu zurechtgemacht, wo und wie es notwendig ist. Machen auch Sie mit und gönnen sich einen abwechslungsreichen und überraschenden Sonntagnachmittag am 3. September im Bauernhausmuseum Amerang – mit Zuhören oder selber singen, ganz unkompliziert und natürlich.



Vor der „Furthmühle“ werden am 3. September Mühlenlieder gesungen.

Foto: Kern